

VORWORT BUNDESKAMMER DER ZIVILTECHNIKERINNEN

Im Rahmen öffentlicher Aufträge erbringen ZiviltechnikerInnen, aber auch die Mitglieder des Fachverbandes der Ingenieurbüros in der WKO eine Vielzahl von unterschiedlichen geistigen Dienstleistungen.

Gerade bei geistigen Dienstleistungen muss die Qualität im Mittelpunkt stehen.

Durch Stärkung des Qualitätswettbewerbs und Schaffung fairer Teilnahmebedingungen profitieren nicht nur Auftraggeber, indem sie hochwertige Dienstleistungen erhalten: Qualitätsbasierte Verfahren erzielen hohe Akzeptanz in der Bevölkerung und dienen dem Wohl der Allgemeinheit.

Die Bundeskammer der ZiviltechnikerInnen hat sich daher entschlossen, einen Leitfaden für geeignete Vergabemodelle für geistige Dienstleistungen in Auftrag zu geben. In Abstimmung mit VertreterInnen der Auftraggeberseite soll eine praktische Anleitung für die Vergabe von Planungs- und Beratungsleistungen entwickelt werden.

Das Ergebnis dieses Prozesses halten Sie in Händen: Der Leitfaden ist nicht nur praxisorientiert, sondern auch topaktuell – das Bundesvergabegesetz 2018 wurde bereits eingearbeitet.

Wir hoffen damit zur Qualitätssicherung bei der Vergabe von Planungs- und Beratungsleistungen beizutragen.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die zum Gelingen dieses Werkes beigetragen haben, allen voran den Verfassern Rechtsanwalt Dr. Christian Fink und Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Hans Lechner sowie allen, die auf Seiten der Auftraggeber für Anregungen und Kritik zur Verfügung gestanden sind.

Besonderer Dank gebührt BR h.c. Dipl.-Ing. Klaus Thürriedl und Arch. Dipl.-Ing. Olivia Schimek-Hickisch, die die Projektgruppe in der Bundeskammer geleitet haben und sich unermüdlich für den Erfolg dieses Projektes engagiert haben.

Arch. Dipl.-Ing. Christian Aulinger

Präsident der Bundeskammer der ZiviltechnikerInnen

